

# 1. Tag: „Unser Vater ...“ im Himmel und auf Erden

## Lukas 11,1.2: Wie geht beten?

„Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: ‚Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.‘

Er sprach aber zu ihnen: ‚Wenn ihr betet, so sprecht: ‚Vater! Dein Name werde geheiligt. ...‘“

## Zum Thema

Dem Vaterunser geht die Sehnsucht und Hilflosigkeit der Jünger voraus: „Wir möchten gerne beten können, wissen aber nicht wie.“ Ihre Sehnsucht wird geweckt durch Jesu Gebetsleben. Was war für seine Jünger faszinierend, interessant, nachahmenswert? Was hat sie angerührt, neuartig gemacht?

Vielleicht waren sie unterschiedlicher Meinung? Der eine: „Was Jesus kann, können wir doch nie! Er ist ein besonderer Mensch. Er ist Gott besonders nahe! Wie können wir uns mit ihm gleichsetzen?“

Ein anderer: „Natürlich können wir beten wie Jesus. Er soll es uns beibringen, dann geht das auch!“

Jedenfalls bitten die Jünger: „Herr, lehre uns beten.“ Jesus hat keinen Augenblick gezögert und

ihnen dieses kurze, einprägsame Gebet vorgeprochen.

Das Faszinierende und Besondere dieses Gebets ist, dass die Jünger eingeladen werden, den Heiligen Gott mit „Vater“ anzureden. Ganz so, wie Jesus es an vielen Stellen tut, wenn er offen und frei von Gott als dem Vater redet. Sehr ungewöhnlich für die damalige Zeit.

Den Jüngern war klar, dass Jesus eine besondere Beziehung zu Gott lebte. Es hat sie aber wohl überrascht, dass er sie an dieser Beziehung teilhaben lässt.

Die Anrede „Unser ...“ verbindet alle Menschen, die sich dieses Gebet aneignen. Das Vaterunser schließt zusammen zu einer großen, weltweiten Familie Gottes (s.o.). Allerdings ist das keine Kusselfamilie, kein Wohlfühlclub. Es gibt viele Auseinandersetzungen und Differenzen. Und doch lehrt gerade dieses Gebet Bescheidenheit: Keiner der Familienmitglieder hat ein besonderes Recht Gott zu nahen. Alle stehen hier auf gleicher Augenhöhe: Kinder Gottes. Nicht mehr, nicht weniger.

## Die Vaterunser-Bitte

„Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.“



## Erzählidee: Unser Vater – im Himmel und auf Erden

### Personen

Moderator:	Willi Wichtig:
Jünger:	Petrus:
Andreas	Jesus

*Willi Wichtig kommt herein. Ganz verheddert in seine Reporterausrüstung: Foto, Kamera, Notizblock, Stifte, Schlüsselband, ungeschickt kämpft er mit dem ganzen Kram ... Dabei versucht er Fotos von den Kindern, vom Moderator etc. zu machen.*

Moderator: Hey du, was hast du denn vor?

Willi *erschrickt*: Oh, hallo, ich? Störe ich?

Moderator: Nun, wenn ich ehrlich sein soll: Ja!

Willi: Oh, tut mir Leid.

Moderator: Macht nichts. Aber sag schon: wie heißt du?

Willi: Ich bin Willi Wichtig! Und ich bin beruflich hier unterwegs ...

Moderator: Willi Wichtig? Und was machst du hier beruflich? – Ach lass mich raten: ich komme gleich drauf!

Willi: Da kommst du nie drauf!

- Moderator: Natürlich. Ich weiß schon. Du sammelst alte Sachen und verkaufst sie dann ...
- Willi: Falsch!
- Moderator: Du bist ein Lehrer!
- Willi: Noch falscher!
- Moderator: Dann bist du ein Detektiv!
- Willi: Oh, das ist ja schrecklich daneben! (*Kinder mit einbeziehen!*)
- Moderator: Hmm, was könnte es dann sein? Jetzt weiß ich's: Reporter! Du arbeitest für eine Zeitung!
- Willi: Richtig! Willi Wichtig, der Herr der klugen Fragen, der Meister der flinken Worte!
- Moderator: Ich bin beeindruckt!
- Willi: Danke.
- Moderator: Und was schreibst du für Geschichten?
- Willi: Na ja, im Moment bin ich eher am recherchieren ...
- Moderator: scher-scher ... – was bitte?
- Willi: Ich forsche, ich suche, ich sammle. Spannende Geschichten, ...
- Moderator: Und warum fotografierst du?
- Willi: Weil die Kinder so schööön sind!!
- Moderator: Und die kommen dann in deine Zeitung?
- Willi: Wenn die Fotos von den schönen Kindern schööön werden!
- Moderator: Dann bringst du uns aber eine Zeitung vorbei. Das möchten wir doch sehen, wenn wir in der Zeitung kommen!
- Willi: Klar! Jetzt will ich aber wissen, was ihr hier macht?
- Moderator: Wir?
- Willi: Klar ihr, wer denn sonst?
- Moderator: Wir machen KiBiWo!
- Willi: Hmm, lecker!!! Haribo?
- Moderator: Nein, Kinderbibelwoche!
- Willi: Kinderbibelwoche? Und deshalb kommen so viele Kinder?! Und was macht man da so?
- Moderator: Singen, Basteln, Spielen, Feiern, ... und gleich spielen wir eine biblische Geschichte, als richtiges Theaterstück.
- Willi: Und wie heißt das?
- Moderator: Hey du, hör mir zu!
- Willi: Also bitte, ich hör dir doch die ganze Zeit zu!
- Moderator: Das Thema heißt: Hey du, hör mir zu!
- Willi: Au, das ist gut! Das passt zu mir! Ich hör nämlich auch immer den Leuten zu, schreib ihre Geschichten auf ...
- Moderator: ... für die Zeitung
- Willi: Richtig! ... *überlegt* ... Du, wer soll euch eigentlich zuhören?
- Moderator: Gott.
- Willi: Wie bitte? Wie meinst du das?
- Moderator: So wie ich es gesagt habe! Wir glauben, dass Gott uns zuhört, wenn wir mit ihm reden! Wenn wir beten ...
- Willi: Beten? Mit Gott reden? Wie geht denn das?
- Moderator: Du überlegst dir einfach, was du Gott sagen willst.

- Willi: Und wenn mir nichts einfällt?
- Moderator: Das glaube ich nicht! Dir fällt doch immer was zum reden ein!
- Willi: Stimmt! Willi Wichtig – der Herr der klugen Fragen, der Meister der flinken Worte! – Wenn mir aber trotzdem nichts einfällt, was ich Gott erzählen oder fragen könnte?
- Moderator: Dann kenn ich da ein Gebet, das hat Jesus mal seinen Freunden beigebracht und die haben es weitererzählt und ....
- Willi: Jesus? Ach, der hat doch so sensationelle Sachen getan! Schon gehört! – Und dieses Gebet heißt „Hey du, hör mir zu“?
- Moderator: Nein. Es beginnt so: „Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme ...“
- Willi: Hey du, hör mir zu!
- Moderator: Aber, Willi Wichtig, ich hör dir doch zu!
- Willi: Hör mir zu, was heißt denn das, was du da grad erzählst?
- Moderator: Ich hab eine Idee! Dazu schauen wir uns eine Geschichte an!
- Willi: Klasse! Geschichten sind meine Leidenschaft!

### Szene: Der Jünger Andreas beobachtet Jesus beim Gebet

*Petrus, Andreas und Jesus kommen, sind im Gespräch.*

- Willi: Was sind denn das für Leute?
- Moderator: Der eine ist Jesus und der dort heißt Petrus und der andere Andreas. Andreas und Petrus sind Brüder. Und sie sind gute Freunde von Jesus oder Schüler könnte man auch sagen, weil sie vieles von ihm lernen.

*Bei den Dreien entsteht Bewegung ...*

- Jesus: Ich geh dann mal kurz weg – mit meinem Vater reden, ja? Nachher, wenn ich wieder kommen, fahren wir mit dem Boot auf den See hinaus.
- Petrus: Alles klar, wir sammeln derweil die anderen Jünger zusammen.
- Jesus zieht sich zurück. Aber er verschwindet nicht völlig von der Bühne, „taucht“ vielleicht ab hinter einem Vorhang, Busch, Fels o.ä. Dort kniet er nieder zum Gebet.*
- Andreas: He großer Bruder, hast du eine Ahnung wen Jesus mit „Vater“ meint?
- Petrus: Klar, das ist Gott, der Heilige.
- Andreas: He, das ist doch völlig unmöglich. Niemand kann zu Gott „Vater“ sagen. Niemand darf zu Gott „Vater“ sagen.
- Petrus: Niemand außer Jesus.
- Andreas: He, du gibst dich ja mal wieder völlig cool. Gott ist der Heilige, der Allerschönste, der Allmächtige, der ganz Große. Wer ihm nahe kommt, der vergeht, der wird vom Feuer verzehrt.
- Petrus: Hör mal, Kleiner, du siehst das völlig richtig. Aber Jesus ist nicht einfach ein normaler Mensch. Und deshalb hat er eine ganz besondere Beziehung zu Gott, dem Heiligen.
- Andreas: Das möchte ich auch haben! Und ich möchte so gerne wissen, was Jesus mit ihm spricht. Wie sich das anhört: „Kurz mit meinem Vater reden ...“ so geheimnisvoll ...



Walli Wichtig  
in Aktion

Petrus: Sei nicht so neugierig!  
 Andreas: Schon gut. Jetzt sammle du mal die anderen Jünger, dass wir nachher gleich loskommen und ...  
 Petrus: Und du mach keine Dummheiten, ja?  
 Andreas: Nö, ich doch nicht.

*Petrus geht. Andreas redet wie mit sich selbst zu den Kindern.*

Andreas: Ich mach keine Dummheiten. Ich folge Jesus unauffällig und schau mir mal an, wie er mit dem Heiligen Gott redet ...

*Andreas geht in die Richtung, in die Jesus verschwunden ist – bleibt aber im Sichtbereich der Kinder. Evtl. wird Jesus jetzt auch für die Kinder sichtbar. Andreas beobachtet Jesus sehr aufmerksam. Legt den Finger an den Mund, zum Zeichen, dass alles ganz still sein soll. Schleicht, ist total gespannt ... Evtl. hört man, wie Jesus betet.*

*Dazwischen murmelt Andreas: Ich bin so beeindruckt. Ich kanns nicht glauben. „Vater“ sagt er. Zum Heiligen Gott! Und wie er mit ihm spricht. ... Andreas ist ganz fasziniert ... „Mein Vater ...“ sagt er; ach könnte ich doch auch so beten ...*

*Dann kommt Petrus wieder, sieht Andreas, stemmt zornig die Arme in die Seite und poltert (aber flüsternd):*

### **Szene: Die beiden Jünger Petrus und Andreas streiten.**

Petrus: Andreas, was machst du da? Spinnst du jetzt total?  
*Andreas erschrickt, fällt schier in Ohnmacht und kriecht her zu Petrus ...*  
 Andreas: Ich, ich, ich wollte nur mal kurz hören was Jesus ...  
 Petrus: Hinter seinem Rücken! Du schleichst dich an, Wie ein Dieb!  
 Andreas: Aber ich hab doch nichts Schlimmes getan.  
*Langsam gewinnt Andreas wieder seine Fassung.*  
 Andreas: Und wenn Jesus zurückkommt, dann bitte ich ihn, mir zu zeigen, wie das mit dem Beten geht. Ich will das lernen.  
 Petrus: ... und ich sag dir noch mal: das kannst du dir abschminken! Vergiss es.  
 Andreas: Trotzdem! Und du hast mir gar nichts zu sagen!  
 Petrus: He Kleiner, red nicht so mit mir, ja? Ich bin schließlich der Ältere von uns beiden. Und wenn ich sage, das geht nicht, dann geht das nicht. Du wirst nie lernen, so zu beten, wie Jesus das tut. Gott, der Heilige, ist so weit von uns entfernt ...  
 Andreas: Warum bist du nur so dickköpfig und stur?  
 Petrus: Moment mal, jetzt gehst du zu weit, ja?  
 Andreas: Aber warum soll ich nicht mit Jesus reden?  
 Petrus: Weil das nichts bringt. Er hat eine ganz besondere Beziehung zu Gott.  
 Andreas: Das ist es ja gerade. Und ich will ja nur wissen, ob ich das auch lernen kann.  
 Petrus: Das kannst du nicht lernen. Basta!  
 Andreas: Aber ...  
 Petrus: Sei jetzt still ...

*Jesus kommt. Petrus baut sich demonstrativ ziemlich breit vor Andreas auf. Doch der lässt sich nicht ausbremsen.*

Andreas: Jesus, ich will mal was fragen. Ich weiß, Gott ist der Heilige!